

II-3864 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 193215

1978-06-15

Anfrage

der Abgeordneten Dr. BUSEK, Dr. Fiedler, Steinbauer und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Durchführung des Schwerpunktprogrammes für die Auslandskulturpolitik

Vor einiger Zeit wurde vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die Durchführung eines befristeten Schwerpunktprogrammes im Rahmen der Auslandskulturpolitik angekündigt. Da einem solchen ersten Schwerpunktprogramm für das kulturelle Ansehen unseres Landes eine besondere Bedeutung zukommt, erhebt sich die Frage, welche inhaltlichen Schwerpunkte im Rahmen eines solchen Programms für die betroffenen Regionen oder Zonen gesetzt werden und wie weit das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten eine besondere Koordinierung mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung pflegt.

Neben der selbstverständlichen Zusammenarbeit der zuständigen Ressorts kommt der Information über österreichische Kultur im Ausland durch Einbindung des ORF in ein umfassendes Auslandskulturkonzept erhöhte Bedeutung zu. Eine Ausnutzung aller Möglichkeiten von Seiten des ORF, um z.B. österreichische TV-Produktionen in entsprechenden Schwesternanstalten anderer Staaten unterzubringen um damit eine breitere kulturelle Präsenz zu bewirken, bedeutet eine zusätzliche Chance für ein österreichisches Auslandskulturkonzept.

- 2 -

Da eine solche spezifische und erhöhte kulturelle Präsenz Österreichs in bestimmten Regionen auf Zeit sicher auch mit erhöhten Kosten verbunden sein wird, erhebt sich in diesem Zusammenhang die Frage, inwieweit ein solches Sonderprogramm mit ausreichenden Mitteln ausgestattet ist. Eine sinnvolle langfristige Auslandskulturpolitik kann nicht bestimmte Länder und Zonen im Rahmen eines befristeten zeitlichen Programms intensiv kulturell betreuen, ohne sich auch die Frage zu stellen, inwieweit eine längerfristige kontinuierliche Nachbetreuung sichergestellt ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1) Wann setzt die konkrete Realisierung dieses Schwerpunktprogramms für die Auslandskulturpolitik ein ?
- 2) Welche Staaten bzw. welche Zonen werden durch das Schwerpunktprogramm erreicht ?
- 3) Ist das erste Schwerpunktprogramm zeitlich befristet? Wenn ja, wie lange ?
- 4) Welche Zonen sind für weitere Schwerpunktprogramme vorgesehen ?
- 5) Welche konkreten Konzepte und Programme gibt es für diese Schwerpunktprogramme ?
- 6) Gibt es Grundlagenuntersuchungen auf Grund deren die ersten Schwerpunktzonen ausgewählt wurden ?

- 3 -

- 7) Wie hoch ist das derzeitige Budget für die Auslandskultur wenn man die fixen Bindungen abzieht ? Wie hoch sind die für das Schwerpunktprogramm zusätzlich vorgesehenen Budgetmittel? Müssen zugunsten dieses Schwerpunktprogramms andere Budgetmittel gekürzt werden? Wenn ja, welche ?
- 8) Wie weit steht es mit der konkreten Realisierung der seit 1976 abgeschlossenen Kulturabkommen? D.h.: Welche Aktivitäten wurden im einzelnen auf Grund der Kulturabkommen seit ihrer Unterzeichnung von Seiten Österreichs gesetzt ?
- 9) Wie stellt sich das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten die Nachbetreuung der Schwerpunktzonen vor? Gibt es dafür im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten Konzepte ?
- 10) Mit welchen Staaten plant die Republik Österreich in nächster Zeit weitere Kulturabkommen zu schließen ?
- 11) Wie sieht der Zeitplan für die Fertigstellung des österreichischen Kulturinstituts in Budapest aus ?
- 12) In welcher Form ist der ORF in die laufenden Aktivitäten der Auslandskulturpolitik eingebunden ? Sind im Rahmen des Schwerpunktprogramms besondere Aktivitäten des ORF zur Vermarktung österreichischer Fernsehproduktionen in RF-Anstalten der Schwerpunktzonen vorgesehen ?
- 13) Inwieweit hat das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten im Rahmen der Auslandskulturpolitik versucht, österreichische TV-Produktionen für Entwicklungsländer zu vermarkten ?